

HILFE IN NOTZEITEN

Evangelische Frauen im Rheinland e. V.

Die Vereine der Frauenhilfe
im Königreich Preußen

Mai 1913
2470

Die Dichte der Vereine der
Frauenhilfe im Königreich
Preußen lässt erahnen,
wie groß die Not gerade
in den Ballungsräumen war.



1913 ist mit dem Pfropf
Frauenhilfe auf dem
Stamm des Evangelischen
kirchlichen Hilfsvereins ein
starker Baum gewachsen,
mit kräftigen Zweigen.
Der zweitstärkste Zweig ist
die Rheinische Frauenhilfe.
Nicht nur die Zahl der
Vereine, auch die Häuser
und Heime können sich
sehen lassen.

Kriegszeiten in der Frauenhilfe

würden eingesetzt. -- Wir begannen
harte Leid erfüllte Tage n. Jahre. --
-- Mittwachsabends 8 Uhr, wer Kriegs-
gottesdienst -- immer gut besucht. --
-- Wenn für die Frontkämpfer Weihnachts-
geschenke eingereicht werden mussten --
-- für Hei - Frucht n. Trauben ernte
-- best man den Pfarrer das Gesuch
auf zu setzen. Wenn die Frauen in
Not waren -- konnten mit Fecht n.
Weinbergserbeit mit Kindern allein
nicht fertig werden; halfen unsere
Mitglieder teilweise mit -- bis
Rebschnitt -- Binden n. Griftheften
fertig waren. -- -- Es kamen in
unser kleines Dorf von 1914 - 1918
45 Todesnachrichten n. 5 Vermissten
Meldungen. Es gab viel Leid n. viel
Gut. -- Die Frauenhilfsabende
wurden verbracht: Mit stricken für
die Soldaten n. für den "Schmiedel"
(ein Weisenheim bei Gimmern).
Zustände kamen: Wollsocken, Schal's,
Püls + Kniewärmer, Fäustlinge n.
Kinderstrümpfe! -- Gilles fand
dankbare Abnehmer!



Die Frauenhilfe unterhält Nähstuben. Die fertigen
Arbeiten werden verkauft, der Erlös ist für die
Armenfürsorge.



Der bei Ausbruch so bejubelte 1. Weltkrieg führte,
nachdem er länger dauerte als erwartet, zu Engpässen
in der Nahrungsversorgung der Bevölkerung. Auch die
Frauenhilfe richtete Suppenküchen ein.



Päckchen an die Front

1916 - aus dem evangelischen Sonntagsblatt für
Coblenz: „Jedes Mitglied handarbeite nach Belieben
zum Besten der Vereinszwecke“. Vorübergehend gab
es eine „Frauenversammlung für die Kriegsarbeit“,
sie sandte Liebesgaben ins Feld. Für die Kindererholung
auf dem Lande wurde durch Geldspenden gesorgt.

Aus dem Bericht einer Frauenhilfe-Frau in Steeg
(Weinbauort bei Bacharach)

